



GASTWIRTSCHAFT

Flaubert und die Senftube



Urs Füglistaller

ist KMU-Professor an der HSG

Oft sind es die kleinen Dinge, die sich im Ohr einnisten. Hier gehört auch der «Senf dazu». Immer, wenn ich an der Olma bin, brauche ich eine Olma-Bratwurst samt Bürli. Und je älter ich werde, desto mehr freue ich mich wie ein kleiner Bub darauf. Doch dieses Jahr denke ich oft an den Senf, weil die Solothurner diesen kontrovers dazu offerieren wollten. Nun verrate ich ein intimes Geheimnis: Immer wenn ich im Kühlschrank die Senftube sehe, die rote, scharfe, dann kann ich nicht anders. Es braucht weder Wurst noch Bürli dazu, einfach direkt aus der Tube auf die Zunge gedrückt. Machen Sie das auch? Vielleicht mit dem milden? Heimlich mit der Mayonnaise? Dann wären wir schon zu zweit.

Worum es mir dabei geht? Um unsere kleinen Freiheiten, ums Zelebrieren, die gute Stimmung und um unser Potenzial. Ein scharfer Senf hat Potenzial und diesen Freitag ist der Schweizer KMU-Tag. Es geht um Potenziale und darum, wie KMU auch ganz Grosses erreichen können. Und bestimmt

wird es konkrete Anregungen vom Rednerpult geben. Jedoch ist die Umsetzung oft mühsam. Das sehe ich bei mir selber, wie ich manches in Windeseile erledige und mich bei anderem schwer tue und viel mehr Zeit brauche als geplant. Meist geht es im Beruf um Routinen. Und wenn dieser Prozess harzt, haben wir ein schlechtes Gewissen: Kann es denn sein, dass ich so langsam bin, mein eigenes Können nicht ausschöpfe? Als Trost kommt mir jeweils eine Anekdote in den Sinn, die über den französischen Vielschreiber Gustave Flaubert überliefert ist. Bei einer Bergtour wurde er ausgewählt, eine Grusskarte in die Heimat zu verfassen. Alle waren sich einig, dass einem so berühmten Schriftsteller bestimmt ein grosser Wurf gelingen würde. Flaubert zog sich also in ein Nebenzimmer zurück. Nach mehreren Stunden kam er zurück und sagte hochofren, er habe die richtigen Worte gefunden. Auf der Karte stand: «Viele Grüsse – Flaubert».

Deshalb die zentrale Frage: Was fördert die Nutzung meiner Potenziale am meisten? Unsere diesjährige Studie zum KMU-Tag brachte es auf den Punkt: «Gute Stimmung verschaffen!». Deshalb gilt bei mir weiterhin: Kühlschrank öffnen, Senftube avisieren, auf der Zunge zergehen lassen und dabei gute Stimmung haben. So kann ich meine Potenziale nutzen und muss mich nicht stundenlang wegen drei Worten ins Nebenzimmer verdrücken.